



**Sozialagentur**

## **ARBEITSMARKTBERICHT**

**Juli 2009**

Herausgeber:

Sozialagentur Ostvorpommern  
Peenemünder Str. 1  
17438 Wolgast

Telefon: 03836-232-0  
E-Mail: [presse@sozialagentur-ostvorpommern.de](mailto:presse@sozialagentur-ostvorpommern.de)  
[www.sozialagentur-ostvorpommern.de](http://www.sozialagentur-ostvorpommern.de)

## Inhaltsverzeichnis:

### Einführung

	Seite
1. Überblick über die Bedarfsgemeinschaften Anzahl Aufteilung an den Standorten Entwicklung	4
2. Anzahl der Leistungsempfänger	7
3. Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	8
4. Arbeitslosigkeit	9
5. 1. Arbeitsmarkt	12
6. Beschäftigungspakte – Perspektive 50plus	13
7. ABM	14
8. MAE	15

### Begriffsbestimmungen

## **Leistungsgewährung nach dem SGB II in der Sozialagentur des Landkreises Ostvorpommern**

Seit über vier Jahren gewährt die Sozialagentur des Landkreises Ostvorpommern als optierende Kommune Leistungen nach dem SGB II. Diese umfassen die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit.

Ende Juli 2009 wurden 9.142 Bedarfsgemeinschaften durch die Sozialagentur betreut. In den Bedarfsgemeinschaften leben 14.074 ALG II-Empfänger und 4.060 Sozialgeldempfänger.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist seit dem letzten Jahr in der Tendenz weiterhin leicht rückläufig. Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwa konstant geblieben.

Die Arbeitslosenquote ist gegenüber dem Vormonat stark gesunken. Im Monat Juli beträgt diese im Rechtskreis SGB II bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 9,6 %. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 2,2 % und die niedrigste Quote seit Bestehen der Sozialagentur Ostvorpommern. Auch die absolute Zahl der Arbeitslosen von 5.225 bedeutet einen absoluten Tiefstand. Die Hauptursache für den Rückgang sind die Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt in den Monaten Mai bis Juli.

Hinsichtlich der Eingliederungserfolge ist zu erwähnen, dass bis zur 30. Kalenderwoche bereits 1.937 Kunden in den ersten Arbeitsmarkt eingetreten sind. Das entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Die finanziellen und wirtschaftlichen Probleme haben sich im Verantwortungsbereich der Sozialagentur bisher nur geringfügig ausgewirkt.

Ergebnisse zum Fortschreiten des Bundesprojektes „Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen – Perspektive 50 plus“ finden Sie auf Seite 14. In diesem Kalenderjahr sind die Landkreise Nordvorpommern, Rügen und zum 1.07.2009 die Hansestadt Stralsund dem Pakt beigetreten.

Derzeit befinden sich 2.500 Kunden in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. 75 Arbeitslosengeld II-Empfänger sind in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig. Diese werden im Jahr 2009 auslaufen, da die Förderung eingestellt wurde.

Den Werten zur Arbeitslosigkeit liegt der 15. Juli als Stichtag zugrunde. Die übrigen Angaben (Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähige Hilfebedürftige) wurden der internen Fachsoftware am 28. Juli 2009 entnommen.

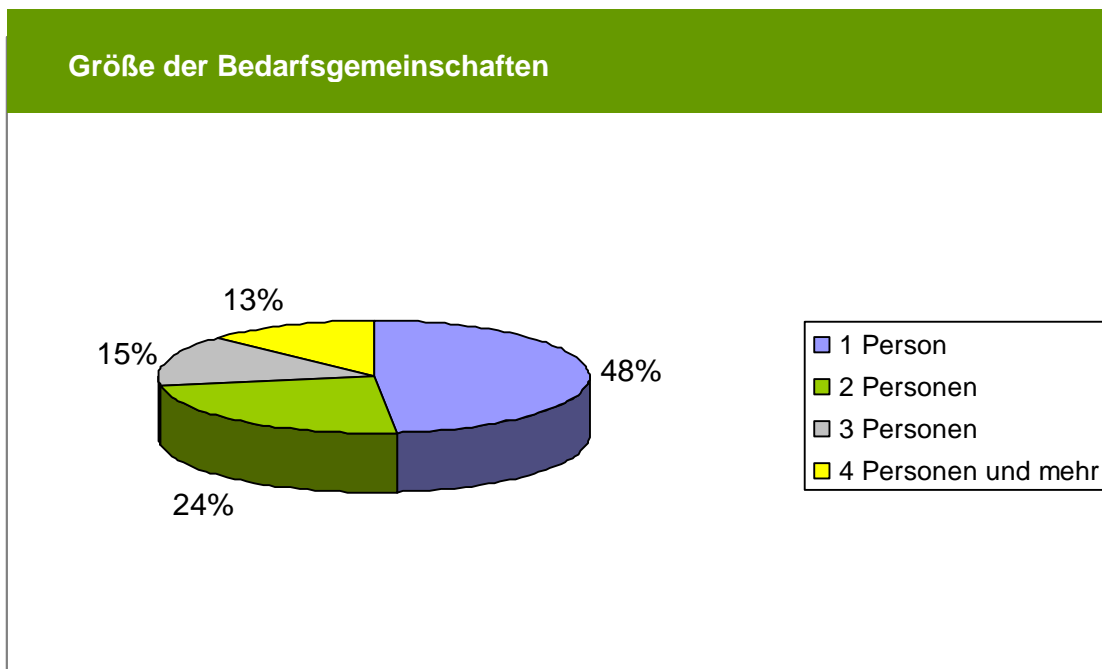
Die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (ALG II-Empfänger) und der Bedarfsgemeinschaften kann sich rückwirkend für vergangene Monate erhöhen, da die Bearbeitungsdauer bei Neuanträgen und veränderten persönlichen Verhältnissen zu Verzögerungen in der Datenerfassung führt.

1.

## Überblick Bedarfsgemeinschaften

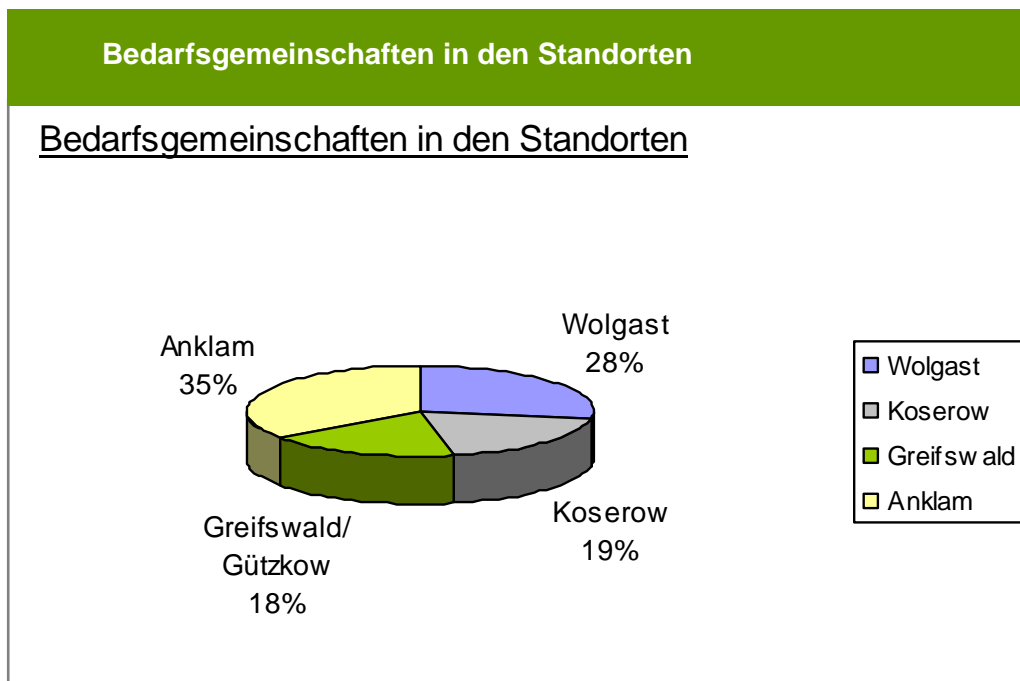
### Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Ostvorpommern		<b>9.124</b>
davon mit	1 Person	4.411
	2 Personen	2.162
	3 Personen	1.378
	4 Personen und mehr	1.166
Personen je Bedarfsgemeinschaft		1,99
Alg II – Empfänger je BG		1,50



## Bedarfsgemeinschaften in den Standorten

<b>Gesamt</b>	<b>9.124</b>
Wolgast	2.504
Koserow	1.752
Greifswald/Gützkow	1.644
Anklam	3.158



Die übrigen Bedarfsgemeinschaften befinden sich im Sondersachgebiet und im Archiv.

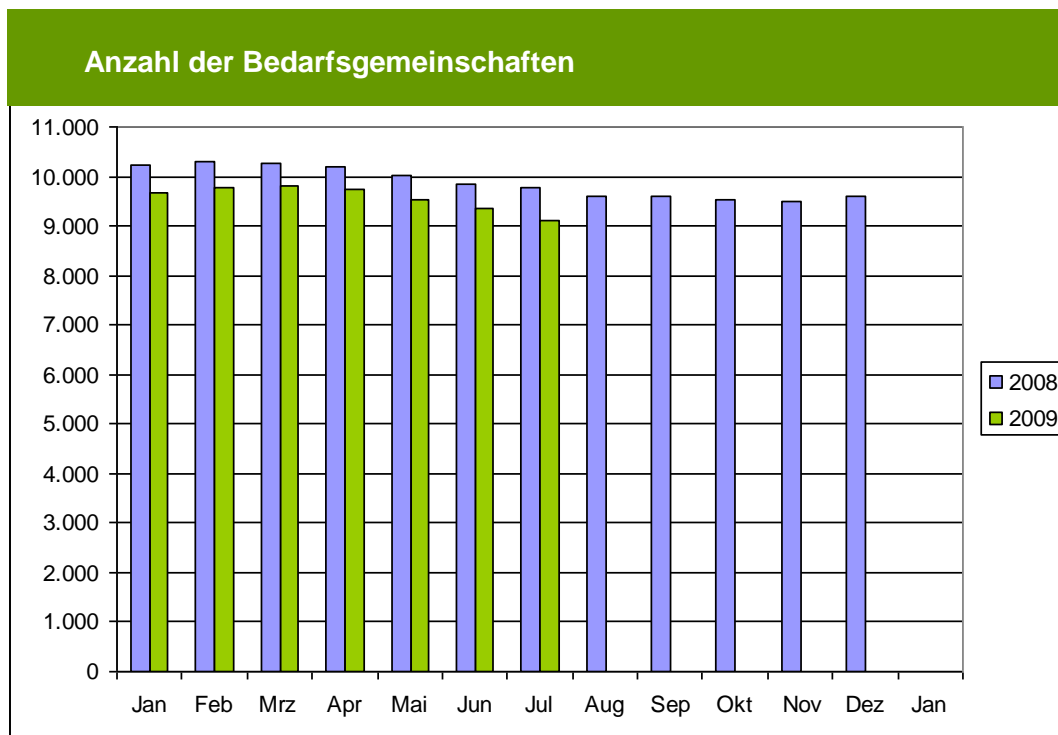
## Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

### 2008

Januar	10.237
Februar	10.300
März	10.255
April	10.194
Mai	10.029
Juni	9.860
Juli	9.790
August	9.610
September	9.599
Oktober	9.516
November	9.501
Dezember	9.588

### 2009

Januar	9.680
Februar	9.766
März	9.808
April	9.745
Mai	9.525
Juni	9.366
Juli	9.124



Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften kann sich rückwirkend erhöhen.

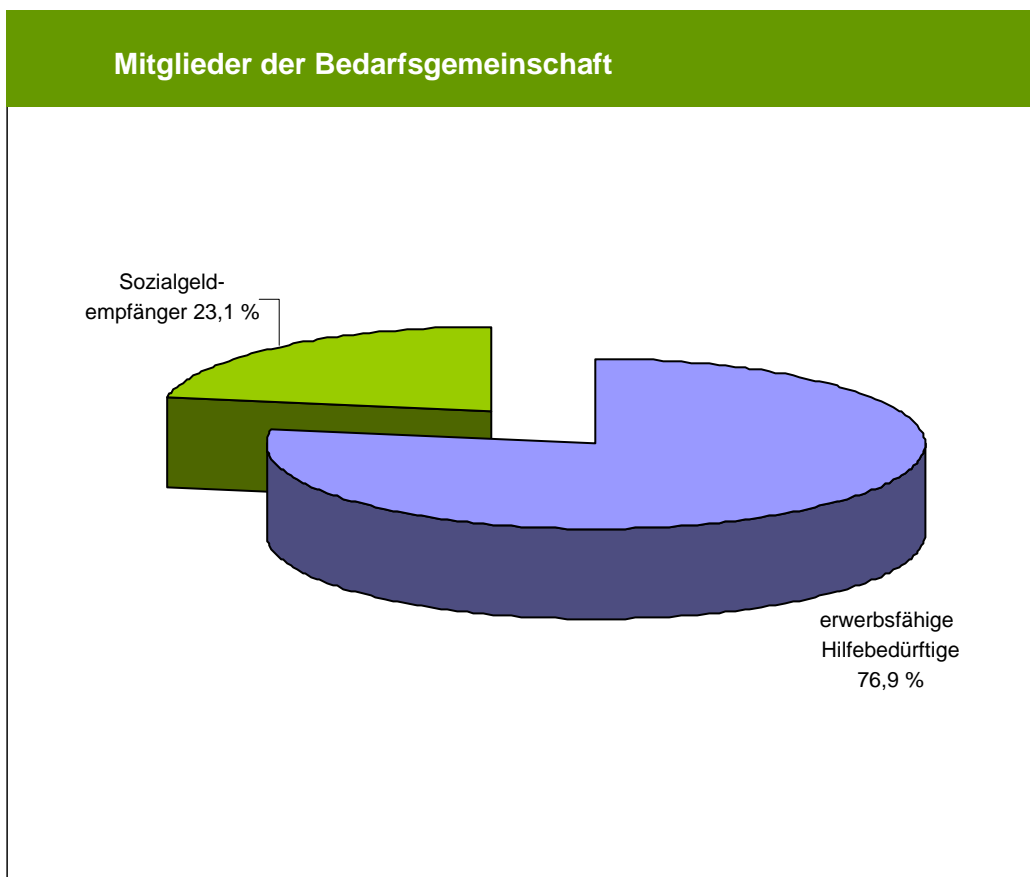
2.

## Anzahl der Leistungsempfänger

Leistungsempfänger im Kreis Ostvorpommern	18.134
davon erwerbsfähige Hilfebedürftige	14.074
Sozialgeldempfänger	4.060

### Struktur der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

männlich	7.455	53,0 %
weiblich	6.619	47,0 %
unter 25 Jährige	2.854	20,3 %
über 55 Jährige	1.862	13,2 %



3.

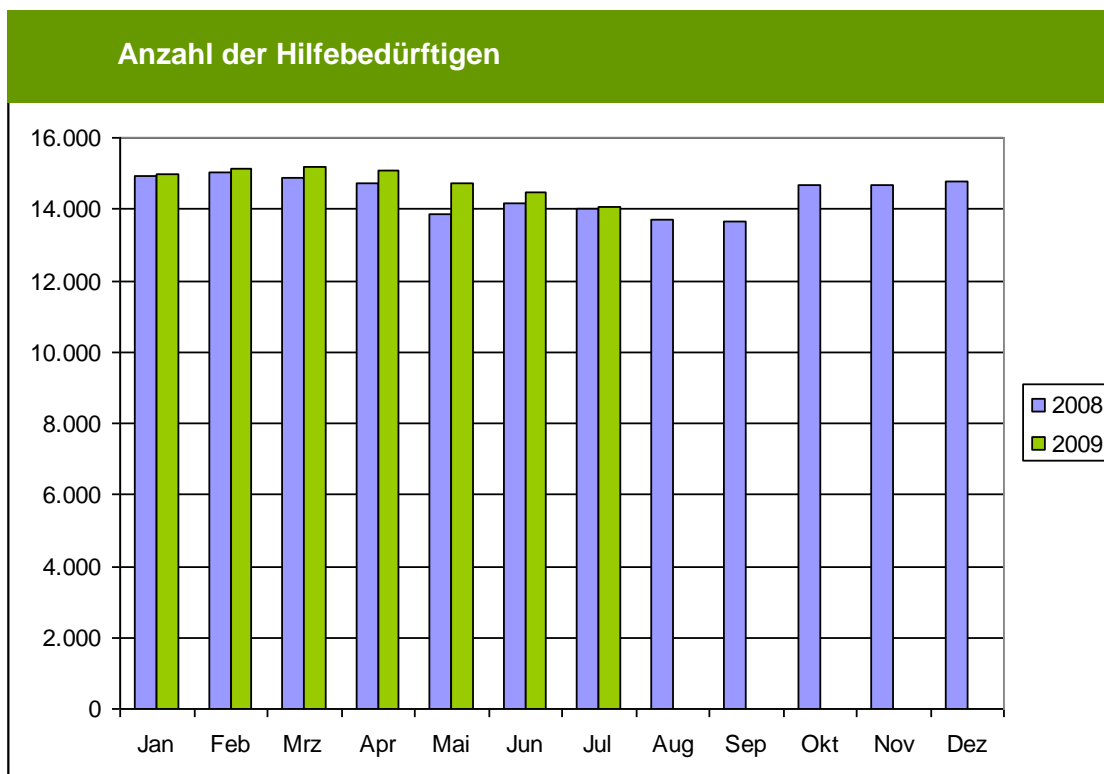
### Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

#### 2008

Januar	14.906
Februar	15.010
März	14.888
April	14.750
Mai	13.859
Juni	14.175
Juli	14.022
August	13.693
September	13.662
Oktober	14.685
November	14.663
Dezember	14.792

#### 2009

Januar	14.963
Februar	15.133
März	15.170
April	15.106
Mai	14.722
Juni	14.463
Juli	14.074



4.

## Arbeitslosigkeit

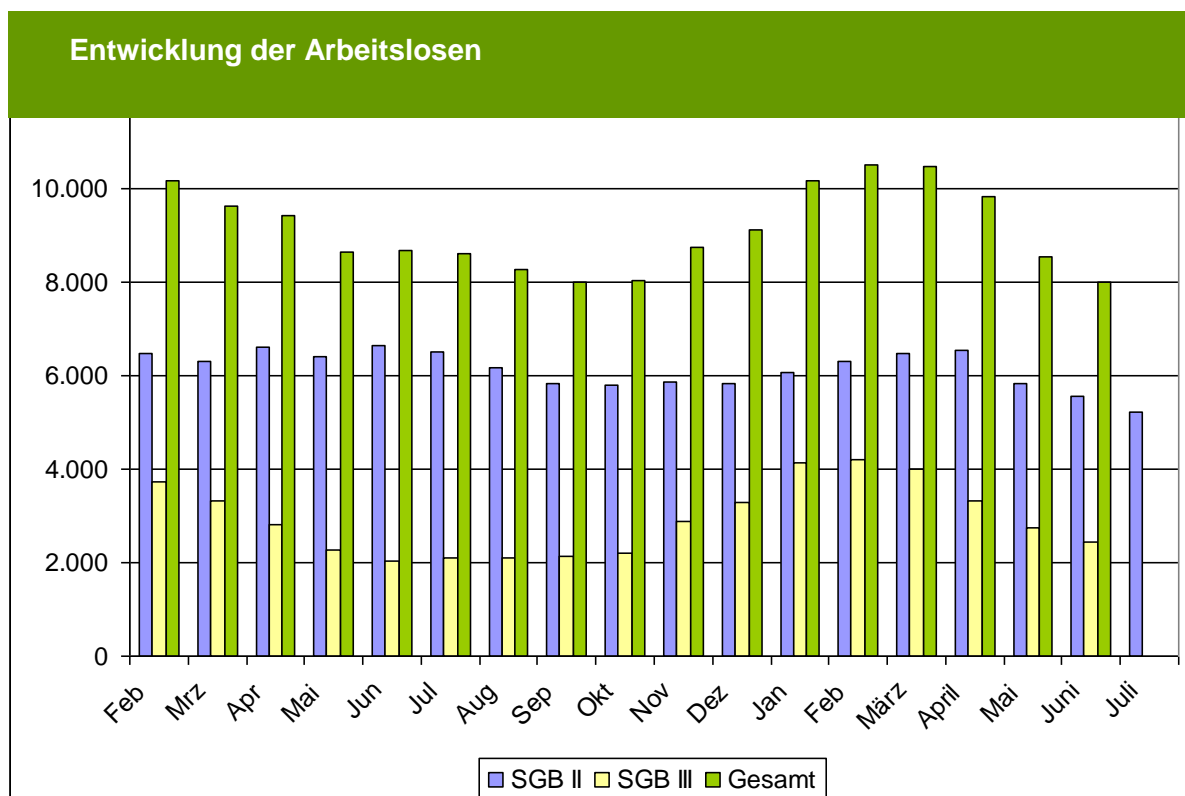
Arbeitslose Alg II- Empfänger	<u>Juni</u> 5.563	<u>Juli</u> 5.225
Anzahl der zivilen Erwerbspersonen		54.593
<u>Arbeitslosenquote SGB</u>		
In Bezug auf zivile Erwerbspersonen	10,2 %	9,6 %

## Zeitreihen

Arbeitslose Alg II- Empfänger (SGB II) und Arbeitslosengeld I-Empfänger (SGB III)  
im Landkreis Ostvorpommern

	<u>SGB II</u>	<u>SGB III</u>	<u>Gesamt</u>
<b><u>2008</u></b>			
Januar	7.025	3.787	10.812
Februar	6.470	3.713	10.183
März	6.311	3.332	9.643
April	6.613	2.817	9.430
Mai	6.395	2.264	8.659
Juni	6.657	2.026	8.683
Juli	6.514	2.092	8.606
August	6.172	2.099	8.271
September	5.842	2.142	7.984
Oktober	5.807	2.211	8.018
November	5.863	2.890	8.753
Dezember	5.833	3.295	9.128
<b><u>2009</u></b>			
Januar	6.055	4.121	10.176
Februar	6.307	4.214	10.521
März	6.467	3.999	10.475
April	6.526	3.316	9.842
Mai	5.823	2.729	8.552
Juni	5.563	2.444	8.007
Juli	5.225	*)	

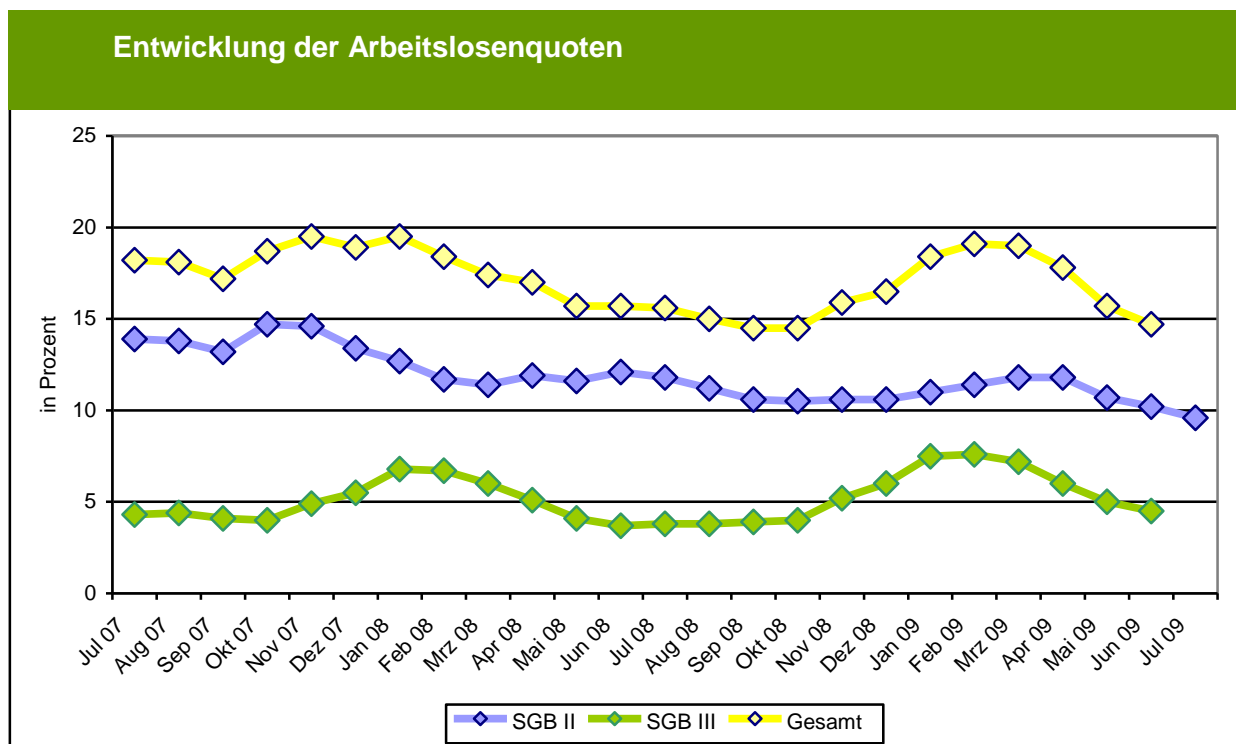
1) Zum Redaktionsschluss lag diese Zahl von der Bundesagentur noch nicht vor.



## Zeitreihen - Arbeitslosenquoten

	<u>SGB II</u>	<u>SGB III</u>	<u>Gesamt</u>
<b>2008</b>			
Januar	12,7 %	6,8 %	19,5 %
Februar	11,7 %	6,7 %	18,4 %
März	11,4 %	6,0 %	17,4 %
April	11,9 %	5,1 %	17,0 %
Mai	11,6 %	4,1 %	15,7 %
Juni	12,1 %	3,7 %	15,7 %
Juli	11,8 %	3,8 %	15,6 %
August	11,2 %	3,8 %	15,0 %
September	10,6 %	3,9 %	14,5 %
Oktober	10,5 %	4,0 %	14,5 %
November	10,6 %	5,2 %	15,9 %
Dezember	10,6 %	6,6 %	16,5 %
<b>2009</b>			
Januar	11,0 %	7,5 %	18,4 %
Februar	11,4 %	7,6 %	19,1 %
März	11,8 %	7,2 %	19,0 %
April	11,8 %	6,0 %	17,8 %
Mai	10,7 %	5,0 %	15,7 %
Juni	10,2 %	4,5 %	14,7 %
Juli	9,6 %	*)	

1) Zum Redaktionsschluss lag diese Zahl von der Bundesagentur noch nicht vor.

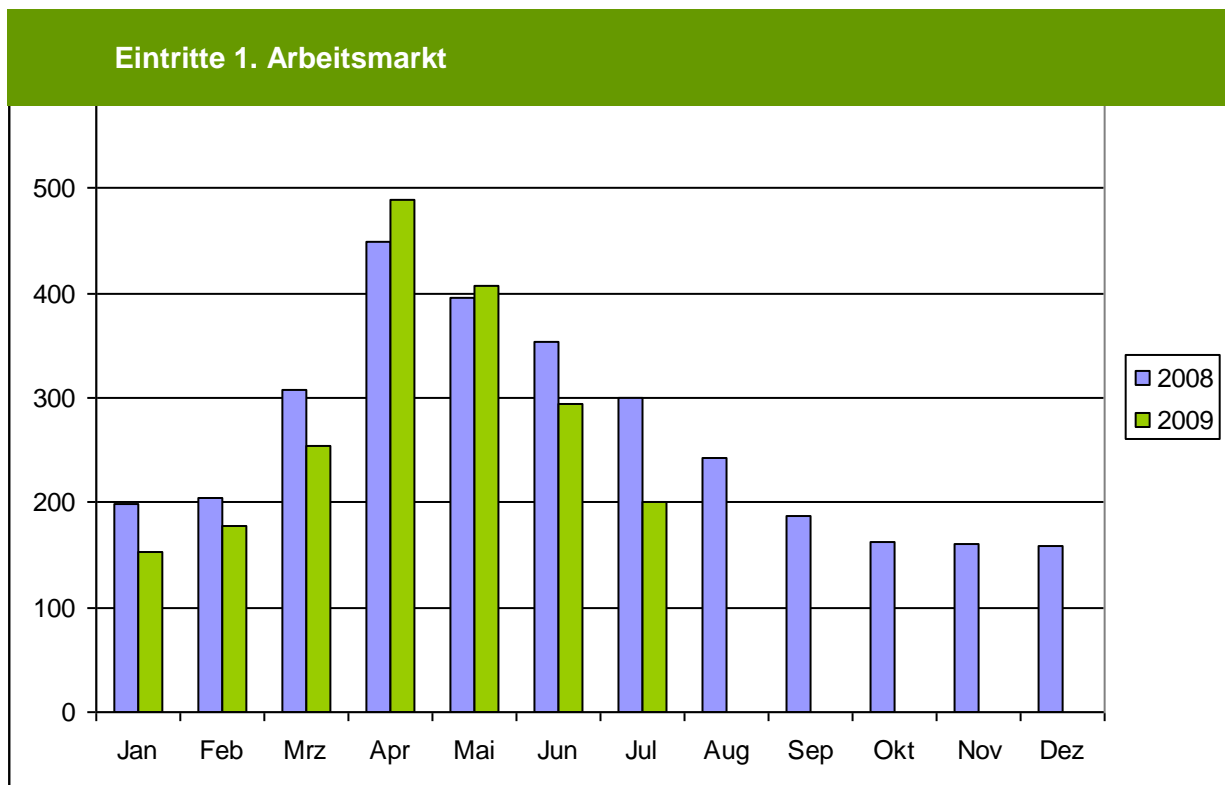


5.

## Eintritte in den 1. Arbeitsmarkt

<b><u>2008</u></b>			
	Januar	198	
	Februar	205	
	März	308	
	April	450	
	Mai	396	
	Juni	353	
	Juli	300	
	August	243	
	September	187	
	Oktober	163	
	November	160	
	Dezember	155	(52. KW)
	<b>Gesamt:</b>	<b>3.118</b>	

<b><u>2009</u></b>			
	Januar	152	
	Februar	177	
	März	254	
	April	489	
	Mai	407	
	Juni	294	
	Juli	200	(30. KW)



6.

## Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen – Perspektive 50 plus

### Gesamtübersicht Teilnehmer Projekt 50plus

Stichtag: 28.07.2009

Kd.	2009	Integrationen < 6		Integrationen > 6		Summe		%	Existenzgründungen		ges.	Aktivierungen	
		IST	Ziel	IST	Ziel	IST	Ziel		IST	Ziel	%	IST	Ziel
330	OVP	21	25	125	107	146	132	110,61	1	8	105,00	330	600
314	UER	10	35	52	65	62	100	62,00	0	5	59,05	314	365
232	ARGE	6	35	38	47	44	82	53,66	2	5	52,87	232	262
64	AM	1	5	16	14	17	19	89,47	0	2	80,95	64	78
315	NVP	9	20	46	100	55	120	45,83	1	5	44,80	315	400
179	Rügen	10	10	20	50	30	60	50,00	0	1	49,18	179	100
0	HST	0	10	0	50	0	60	0,00	0	1	0,00	0	100
1434		57	140	297	433	354	573	61,78	4	27	59,67	1434	1.905

OVP	Landkreis Ostvorpommern
UER	Job-Center Uecker-Randow
ARGE	Arbeitsgemeinschaft Greifswald
AM	Landkreis Miesbach-Fachbereich 41 Arbeit und Soziales
NVP	Arbeitsgemeinschaft Nordvorpommern
Rügen	Gemeinschaft für Arbeit Rügen (Projektbeitritt am 1.04.2009)
HST	Arbeitsgemeinschaft Hansestadt Stralsund (Projektbeitritt am 1.07.2009)

7.

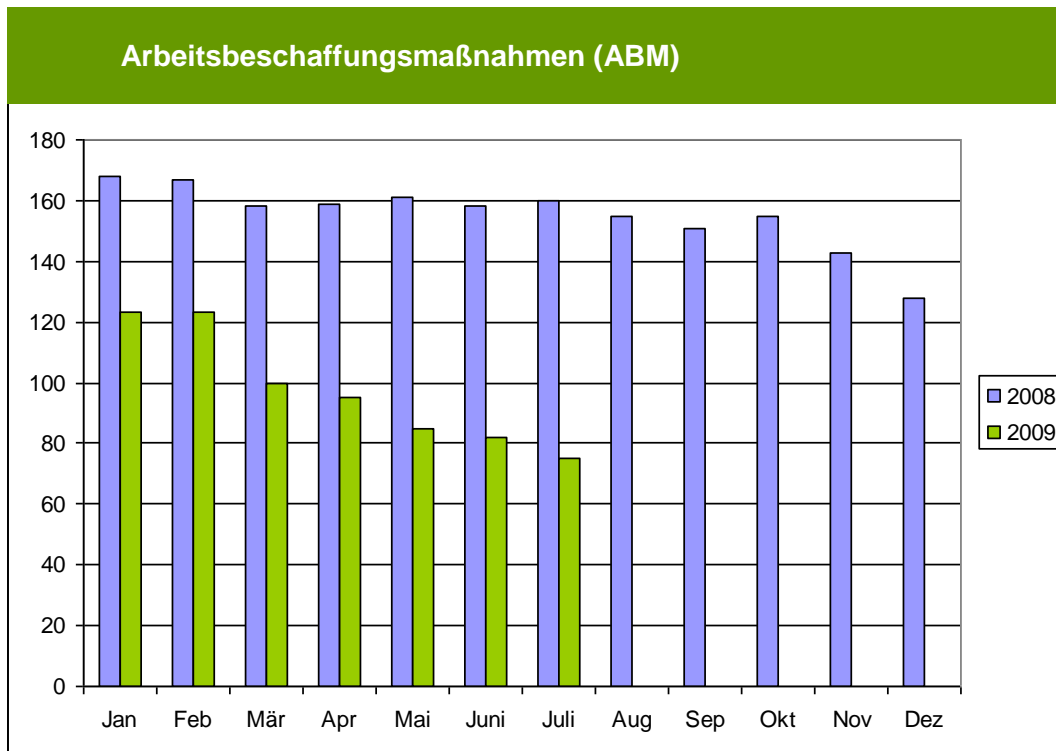
**Kunden in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)** (Stand: 29.07.2009)

**2008**

Januar	168
Februar	167
März	158
April	159
Mai	161
Juni	158
Juli	160
August	155
September	151
Oktober	155
November	143
Dezember	128

**2009**

Januar	123
Februar	123
März	100
April	95
Mai	85
Juni	82
Juli	75



8.

## Kunden in einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (MAE)

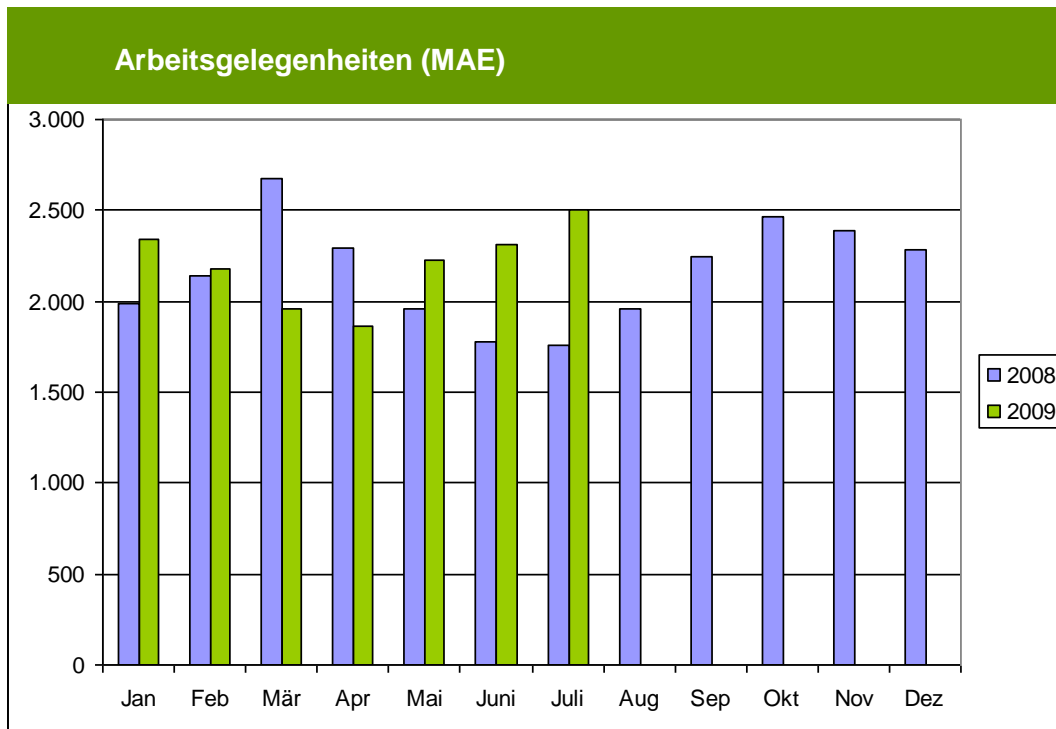
(Stand: 29.07.2009)

### 2008

Januar	1.991
Februar	2.142
März	2.677
April	2.294
Mai	1.957
Juni	1.776
Juli	1.762
August	1.955
September	2.246
Oktober	2.467
November	2.389
Dezember	2.286

### 2009

Januar	2.338
Februar	2.178
März	1.960
April	1.862
Mai	2.223
Juni	2.310
Juli	2.500



S

## Definitionen

### Arbeitslosigkeit

Arbeitslos ist ein Leistungsempfänger, der nicht in einem Beschäftigungsverhältnis von mindestens 15 h pro Woche steht (Beschäftigungslosigkeit), sich bemüht, seine Beschäftigungslosigkeit zu beenden (Eigenbemühungen) und den Vermittlungsbemühungen des Trägers der Grundsicherung zur Verfügung steht (Verfügbarkeit).

Nicht als arbeitslos gelten z.B. über 15-jährige Schüler, Studenten, Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen, arbeitsunfähig Erkrankte, Frauen im Mutterschutz, Kunden in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, einer Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (über 15 h/pro Woche) oder einer beruflichen Weiterbildung i.S.d. §§ 77 ff. SGB III, Wehr- und Zivildienstleistende, Leistungsempfänger, die ein Kind unter 3 Jahren erziehen oder einen Angehörigen pflegen, arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn Ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

### Bedarfsgemeinschaft

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören (§ 7 Abs. 3 SGB II )

- in der ab 01.07.2006 geltenden Fassung -

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören

1. die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen,
2. die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
3. als Partner der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
  - a) der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
  - b) die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
  - c) der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
4. die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Nummern 1 bis 3 genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.